

Platen, August von: 24. An die Gräfin Pieri in Siena (1829)

- 1 Schönheit fielen und Reiz wenigen Fraun anheim,
- 2 Auch Reichtümer verschenkt selten ein günstig Los;
- 3 Doch viel seltener gibt es
- 4 Ein teilnehmendes, großes Herz,

- 5 Dem Schönheit es und auch Gaben des Glücks gesellt:
- 6 Also seh ich vereint würdigem Gatten dich,
- 7 Rastlos tätigem Dasein
- 8 Prunk nicht, aber Gehalt verleihn.

- 9 Dichtkunst hebt und Musik, wahre Geselligkeit
- 10 Hebt dein Leben empor (wie es der Deutschen ziemt)
- 11 Aus einförmigem Kreislauf,
- 12 Den schlaftrunken Italien träumt.

- 13 Gastfreundschaftlichen Sinns nahmst du den Dichter auf,
- 14 Dankbar bietet er dir liebenden Scheidegruß,
- 15 Weil aufs neue der Frühling
- 16 Ihn zum flüchtigen Wanderer macht.

- 17 Schön ist's, häuslichen Kreis sammeln umher, wiewohl
- 18 Schön nicht minder, sich selbst lebend und frei von Zwang
- 19 Anschauen Städte der Menschen,
- 20 Stehn auf hohem Verdeck zu Schiff.

(Textopus: 24. An die Gräfin Pieri in Siena. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60774>)